

Junggesellenverein geht als Sieger hervor

Die Rösberger Feuerwehr feiert eine Dorfolympiade

Von Roland Kohls

BORNHEIM-RÖSBERG. „Wir mussten etwas improvisieren“, sagte Harald Schmitz, Jugendfeuerwehrwart bei der Rösberger Freiwilligen Feuerwehr. Die Wettkämpfe der Rösberger Dorfolympiade waren ursprünglich im Menschenkicker-Spielfeld auf dem Schulhof geplant. Wegen des Regens wurden die Disziplinen kurzerhand ins Gerätehaus der Wehr verlegt. Einen Tag später lud die Rösberger Feuerwehr dann zum Tag der Offenen Tür mit musikalischem Frühschoppen ein.

Beim Trockenskifahren war Teamwork gefragt. Die sechs Mitspieler standen auf zwei Skiern und mussten die Strecke in möglichst kurzer Zeit überwinden. Um Geschwindigkeit ging es auch beim Schubkarrenrennen. Möglichst viel Wasser musste in einem Eimer mit der Schubkarre über eine Sprossenleiter transportiert werden. Eine ruhige Hand brauchte man beim heißen Draht. Geschicklichkeit war beim Teebeutel-Weitwurf gefragt.

Am Abend wurde der Menschenkicker doch noch aufgebaut. So war auch noch ein kleines Turnier der sechs Mannschaften mög-

lich. Mit 19 Punkten gewann der neu gegründete Junggesellenverein die Dorfolympiade. Als Titelverteidiger gab der Rösberger Tischtennisverein, der mit 17 Punkten Zweiter wurde, den Wanderpokal an die Junggesellen ab. Den dritten Platz belegte der



Beim Trockenskifahren ist Teamgeist gefragt. FOTO: HENRY

Kegelklub Tigerliane, gefolgt von der Freiwilligen Feuerwehr aus Nümbrecht im Oberbergischen Kreis. Die erstmals teilnehmende Stall-WG, eine Gruppe Rösberger Reiter, platzierte sich noch vor der Rösberger Jugendfeuerwehr.